

Modulhandbuch für den

Bachelor of Science Psychologie

an der Fakultät für Psychologie der Ruhr-Universität Bochum

Module Handbook for the

Bachelor of Science Psychology

at the Faculty of Psychology of the Ruhr-Universität Bochum



Inhalt

Allgemeine Informationen.....	4
Studienberatung.....	4
Methodenberatung.....	4
Studienplan B.Sc. Psychologie	5
Modularisierungskonzept	7
Prüfungsformen.....	7
Hinweis auf Prüfungsordnung.....	8
Bereich: Allgemeine Psychologie.....	9
Modul: Evolution & Emotion	9
Modul: Kognition	11
Modul: Lernen.....	13
Modul: Motivation und Handlung.....	15
Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse	17
Modul: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie	17
Modul: Entwicklungspsychologie	19
Modul: Sozialpsychologie	21
Bereich: Wissenschaftliche Methodenlehre.....	23
Modul: Einführung in Forschungsmethoden, Statistik und angewandte Datenanalyse 1	23
Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 2.....	25
Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 3.....	26
Modul: Forschungsorientiertes Praktikum.....	27
Bereich: Kognitive Neurowissenschaften.....	29
Modul: Biopsychologie	29
Modul: Neuropsychologie.....	31
Bereich: Wirtschaftspsychologie	33
Modul: Arbeits-, Organisations- & Wirtschaftspsychologie	33
Bereich: Klinische Psychologie und Psychotherapie	35
Modul: Störungslehre, Berufsethik und Berufsrecht.....	35
Modul: Psychotherapeutische Verfahrenslehre, Prävention und Rehabilitation	37
Bereich: Psychologische Diagnostik	39
Modul: Diagnostik	39
Modul: Testtheorie & Testkonstruktion	41
Bereich: Biopsychologische und medizinische Grundlagen	42

Modul: Gehirn und Verhalten.....	42
Modul: Genetik, biologische Grundlagen psychischer Störungen und Grundlagen der Pharmakologie	44
Bereich: Pädagogische Psychologie	46
Modul: Pädagogische Psychologie	46
Bereich: Versuchspersonenstunden	47
Modul: Versuchspersonenstunden.....	47
Bereich: Praktika	48
Modul: Berufsqualifizierende Tätigkeit I	48
Modul: Orientierungspraktikum	50
Bereich: Bachelorarbeit.....	51
Modul: Bachelorarbeit und Projektorientiertes Seminar	51
Bereich: Frei wählbare Fächer.....	53
Modul: Frei wählbare Fächer	53

Allgemeine Informationen

Studienberatung

Die ständige Studienberatung der Studierenden im Bachelorstudiengang Psychologie erfolgt durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dekanats sowie des Prüfungsamts der Fakultät für Psychologie:

Dr. Andreas Utsch, Geschäftsführer der Fakultät für Psychologie

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Gebäude IB, Ebene 4, Raum 127

andreas.utsch@rub.de

Judith Mischnat, Studienkoordinatorin

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Gebäude IB, Ebene 4, Raum 121

psy-studienberatung@rub.de

Maidi Wigchers, Leiterin des Prüfungsamtes

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Gebäude IB, Ebene 4, Raum 137

psy-pr-amt@rub.de

Darüber hinaus stehen die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer im Rahmen regelmäßiger und/oder frei vereinbarter Termine zur Verfügung und beraten die Studierenden zu Fragen des jeweiligen Faches. Informationen dazu sind über die Webseite der Fakultät für Psychologie zu finden: <http://www.psy.ruhr-uni-bochum.de/Arbeitseinheiten/index.html>

Schließlich können sich die Studierenden in Beratungsfragen auch an den Fachschaftrat der Fakultät für Psychologie wenden: Gebäude IB, Ebene 01, Raum 101, fsr-psychologie@ruhr-uni-bochum.de.

Methodenberatung

Zusätzlich wird für die Studierenden eine **Methodenberatung** angeboten, in der sie sich hinsichtlich der verschiedenen Schritte quantitativer Studien, von der Studienplanung bis zur Datenanalyse, individuell beraten lassen können. Parallel dazu findet zudem der **offene Daten-Treff** statt, bei dem Studierende ihre Daten analysieren, sich mit Anderen austauschen und sich bei Fragen zur Datenanalyse an die Berater*innen wenden können, sofern diese nicht gerade im Beratungsgespräch sind. Informationen zu den Beratungsangeboten der Methodenlehre sind zu finden unter: <http://www.pml.psy.rub.de/methodenberatung/index.html>

Studienplan B.Sc. Psychologie

	1.FS	2.FS	3.FS	4.FS	5. FS	6. FS	
Allgemeine Psychologie (21 KP)							
Kognition (9 KP)	V+S; 2+2 SWS	V; 2 SWS					
Lernen (6 KP)	V+S; 2+2 SWS						
Evolution & Emotion (6 KP)		V+S; 2+2 SWS					
Motivation & Handlung (6 KP)	V; 2 SWS S; 2 SWS oder	S; 2 SWS					
Intra- und interpersonelle Prozesse (21 KP)							
Entwicklungspsychologie (9 KP)		V; 2 SWS	V+S; 2+2 SWS				
Sozialpsychologie (6 KP)		V+S; 2+2 SWS					
Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (6 KP)			V+S; 2+2 SWS				
Wissenschaftliche Methodenlehre (26 KP)							
Einführung in Forschungsmethoden, Statistik und angewandte Datenanalyse 1 (6 KP)	V+V; 2+2 SWS						
Statistik u. Datenanalyse 2 (6 KP)		V+Ü; 2+2 SWS					
Statistik u. Datenanalyse 3 (6 KP)			V+Ü; 2+2 SWS				
Forschungsorientiertes Praktikum (8 KP)			S; 1 SWS	S; 1 SWS			
Kognitive Neurowissenschaft (6/9 KP)							
Biopsychologie (6/9 KP)				V+V; 2+2 SWS S; 2 SWS oder	S; 2 SWS		
Neuropsychologie (6 KP)					V+S; 2+2 SWS		
Wirtschaftspsychologie (6/9 KP)							
Arbeits-, Organisations- & Wirtschaftspsychologie (6/9 KP)			V; 2 SWS	Blended learning Veranstaltung + S; 2+2 SWS			
Klinische Psychologie und Psychotherapie (20 KP)							
Störungslehre, Berufsethik und Berufsrecht (10 KP)		V+GSG; 2+1 SWS	V+GSG+S; 2+1+2 SWS				
Psychotherapeutische Verfahrenslehre, Prävention und Rehabilitation (10 KP)				V+GSG; 2+1 SWS	V+GSG+S; 2+1+2 SWS		
Psychologische Diagnostik (12 KP)							
Testtheorie & Testkonstruktion (6KP)				V+Ü; 2+2 SWS			

Diagnostik (6 KP)						V+S; 2+2 SWS	
Biopsychologische und medizinische Grundlagen (12 KP)							
Gehirn und Verhalten (6 KP)	V; 2 SWS	S; 2 SWS					
Genetik, biologische Grundlagen psychischer Störungen und Grundlagen der Pharmakologie (6 KP)					V+V; 2+2 SWS		
Pädagogik (6 KP)							
Pädagogik (6 KP)				V; 2 SWS	V; 2 SWS		
Bachelor-Arbeit und POS (13 KP)					S; 2 SWS	Bachelorarbeit	
Zwischensumme	21-27 KP	25-31 KP	31 KP	29 KP	18 KP	16 KP	
Frei wählbar: 18 KP über alle Semester							
Berufsqualifizierende Tätigkeit I: 8 KP							
Orientierungspraktikum: 5 KP							
VPN						3 KP	
Summe							180 KP

Modularisierungskonzept

Der B.Sc. Psychologie unterliegt dem curricularen Organisationsprinzip der Modularisierung. Module stellen in sich geschlossene, thematisch und zeitlich abgerundete Teilqualifikationen bzw. Studieneinheiten dar, die in der Summe das Gesamtprofil des Studiengangs ergeben und leitend für die Gestaltung des Curriculums sind. Zudem werden in der Studienstruktur des B.Sc. Psychologie die Anforderungen der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) berücksichtigt.

Die Module, die in der Regel auf eine Standardgröße von 6 ECTS gebracht wurden, können sich aus verschiedenen Lehr- und Lernformen zusammensetzen (z. B. Vorlesungen, Übungen, Praktika, Lehrforschung etc.). Sie umfassen ein- bis zweisemestrige zusammengehörige Lehrveranstaltungen, die stets mit einer Prüfungsleistung abschließen. Die Prüfungsinhalte und Prüfungsform orientieren sich an den für das Modul definierten Lernergebnissen. Innerhalb der Module können zusätzliche Qualifikationsnachweise (z.B. Seminarbeitrag) benotet werden. Dies kann zu einer Verbesserung der Modulnote führen. Das zugehörige Bonussystem wird [hier](#) näher erläutert. Darüber hinaus gibt es auch Module, die nicht einer Benotung unterliegen.

Eine Modulform, die häufig vorkommt, besteht aus Vorlesung und Seminar. Dabei stellt die Vorlesung ein Thema im Überblick sowie in demonstrativen Ausschnitten vor, während im Seminar vertiefende Schwerpunkte gesetzt werden können. Als Lehrformat steht in einer Vorlesung der Vortrag im Mittelpunkt, während im Rahmen eines Seminars studentische Präsentationen samt Diskussion, interaktive Aufgaben oder Hausarbeiten als vorrangige Lehrform eingesetzt werden. Die Seminare bieten den Studierenden somit vielfältige Gelegenheiten, ihre Präsentationsfähigkeit zu trainieren und aufgrund der diskursiven Elemente ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Argumentieren sowie zur fachkompetenten Kommunikation zu verbessern.

Insgesamt stellen die Module thematisch sowie zeitlich in sich geschlossene Qualifikationseinheiten dar und gelten als erfolgreich abgeschlossen, sobald die zugehörige Modulprüfung sowie die weiteren für die Vergabe von Kreditpunkten definierten Voraussetzungen erfolgreich absolviert wurden.

Der im Studienplan abgebildete Studienverlauf stellt die ideale Reihenfolge zur Absolvierung der Module dar. Insbesondere sollten die Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Wissenschaftliche Methodenlehre“ wie vorgesehen belegt werden, da Kenntnisse in diesem Inhaltsbereich für ein Verständnis nahezu aller weiteren Module relevant sind.

Neben den im Curriculum vorgesehenen Pflichtmodulen müssen außerdem 18 KP frei wählbar erworben werden, die den Studierenden zur individuellen Profilschärfung und Schwerpunktsetzung dienen. Dafür können alle frei zugänglichen Veranstaltungen anderer Fakultäten sowie Ergänzungsmodule aus der Fakultät für Psychologie belegt werden. Sämtliche Veranstaltungen können über das Vorlesungsverzeichnis der RUB eingesehen werden.

Prüfungsformen

Alle Prüfungsleistungen werden studienbegleitend erbracht. Dabei legen die Veranstaltungsleiter*innen die Art der Prüfungsleistungen für ihre Veranstaltung fest und geben diese zu Beginn ihrer Veranstaltungen bekannt. Eine Prüfungsleistung kann sein: eine Klausurarbeit (auf Papier oder als elektronische Prüfung), ein Seminarbeitrag, ein schriftlicher Bericht, eine mündliche Prüfung oder eine Multiple-Choice-Prüfung.

Hinweis auf Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung des B.Sc. Psychologie kann auf der Webseite der Fakultät für Psychologie eingesehen werden: <http://www.psy.ruhr-uni-bochum.de/studfak/how/po.html.de>.

Nachfolgend findet sich nun eine Beschreibung der einzelnen Module des B.Sc. Psychologie.

Bereich: Allgemeine Psychologie					
Modul-Nr./- Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
AP-1	6 CP	180 h	2. Sem.	Nur SoS	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
b) Seminar			2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
Modul: Evolution & Emotion					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende die evolutionären und kulturellen Einflussfaktoren, die das Verhalten und das Erleben des Menschen in einer interaktiven Art und Weise determinieren. • können Studierende die Erbe-Umwelt-Debatte in einer qualifizierten Art und Weise führen und biologische sowie kulturelle Faktoren unter unterschiedlichsten Gesichtspunkten bewerten. • sind Studierende in der Lage, über das eigene Handeln und Erleben vor dem Hintergrund unterschiedlichster Einflussfaktoren differenziert zu reflektieren. 					
Inhalt					
<p>Das Modul stellt die Verhaltensmechanismen des Menschen an der Schnittstelle zwischen seinem biologischen Hintergrund und seinen kulturellen Rahmenbedingungen vor. Hierzu ist die Vorlesung in eine Sequenz von aufeinander aufbauenden Bausteinen gegliedert: 1. die Verhaltensgenetik, bei der allgemeine genetische Mechanismen vorgestellt und dann bezüglich der Erbe-Umwelt-Interaktionsmechanismen vertieft werden. 2. die Emotionspsychologie, wo experimentalpsychologische Analysen des Emotionsgeschehens und die evolutionäre Bedeutung von emotionalen Prozessen dargestellt werden. 3. die Entwicklungsgeschichte des Menschen, wobei die phylogenetischen Rahmenbedingungen diskutiert werden, die bei der Evolution der menschlichen Spezies relevant waren. 4. soziobiologische Mechanismen, bei denen die Prinzipien sozialer Interaktionen vor dem Hintergrund soziobiologischer Betrachtungsweisen vorgestellt werden.</p> <p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 1 PsychThApprO (Grundlagen der Psychologie) mit 6 KP ab.</p>					
Lehrformen					
<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt die jeweiligen Themenblöcke im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden erhalten am Anfang der Vorlesung ein Skript, in dem die jeweiligen Vorlesungsfolien abgebildet sind. Die Power Point Präsentation können sie über die Lernplattform moodle herunterladen. Additiv hierzu wird am Anfang jeder Vorlesung eine Vorlesungsbeilage verteilt, in der die Schwerpunkte der wöchentlichen Präsentation, die über die relevante Prüfungsliteratur hinausgehen, dargestellt werden. Auch diese Beilagen können in moodle abgerufen werden. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung, wobei punktuell auch eigene Schwerpunkte festgelegt werden können. Im Rahmen des Seminars stehen studentische Präsentationen bzw. Hausarbeiten als vorrangige Lehrformen im Vordergrund. Den Studierenden werden Referatsthemen gestellt, die sie selbstständig erarbeiten müssen. Zu den jeweiligen Sprechstunden des Hochschullehrers können über Problemstellungen bei der Referatsvorbereitung Diskussionen geführt werden. Das eigentliche Referat halten die Studierenden weitestgehend selbstständig unter Zuhilfenahme moderner Präsentationsformen. Die abschließende Diskussion folgt zwei Themenschwerpunkten: 1. Diskussion der wissenschaftlichen Inhalte; 2. Diskussion der gewählten Präsentationsform. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist der Diskurs der Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinandersetzung</p>					

zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen.

Prüfungsformen

Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach der Vorlesung. Der Seminarbeitrag kann die Modulnote gemäß des Bonussystems verbessern.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Anwesenheitspflicht (85%) und erfolgreicher Abschluss des Referats und der Testate im Seminar (siehe auch Lehrformen), erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Güntürkün

Sonstige Informationen

Bereich: Allgemeine Psychologie					
Modul-Nr./- Kürzel AP-2	Credits 9 CP	Workload 270 h	Semester 1.-2. Sem.	Turnus Jeweils nur WS bzw. SoS	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (WS) b) Vorlesung (SoS) c) Seminar (WS)			Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h	Gruppengröße Kohorte Kohorte ca. 30
Modul: Kognition					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende Prinzipien und Leistungen derjenigen Hirnstrukturen, die auf dem Weg von der Aufnahme visueller und auditiver Information aus der Umwelt über die Informationsverarbeitung in das Bewusstsein und die überdauernde Speicherung im Gedächtnis bis hin zu ihrem Einsatz beim Entscheiden, Denken, Problemlösen und Sprechen involviert sind. • können die Studierenden Entscheidungs-, Denk- und Sprachstörungen besser verstehen • erhalten die Studierenden Einblicke in die Methodenvielfalt der kognitiven Neurowissenschaften und können kognitive Theorien der Wahrnehmung, der Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses prüfen und bewerten. • sind Studierende in der Lage, wissenschaftliche Befunde in diesem Inhaltsbereich zusammenzufassen, zu bewerten und mündlich sowie schriftlich zu präsentieren. Der selbstständige Wissenserwerb erfolgt dabei mit Hilfe unterschiedlicher Medien. 					
Inhalt					
<p>Das Modul gibt einen Überblick über wichtige Stationen der Aufnahme und Verarbeitung von Informationen aus der Umwelt. Dabei werden zunächst einige grundsätzliche Prinzipien der frühen kognitiven Verarbeitung dieser Informationen besprochen (Wahrnehmung). Die selektive oder parallele Weiterverarbeitung dieser Informationen sowie die Gesetzmäßigkeiten der Aufmerksamkeitslenkung bzw. der Bedingungen für die mehr oder weniger vollständige Aufnahme von Information in das Bewusstsein werden im Weiteren diskutiert. Anschließend werden Theorien über kurzzeitige Formen (Arbeitsgedächtnis) und überdauernde Formen (Langzeitgedächtnis und dessen Subkomponenten) der Speicherung der Informationen behandelt.</p> <p>Darauf aufbauend gibt das Modul einen Überblick über die sogenannten „höheren“ kognitiven Prozesse. Hierzu zählen exekutive Funktionen, Entscheidungsfindung, Problemlösen und Sprache. Zu jedem Bereich werden kognitive Theorien besprochen und die theoretischen Inhalte durch empirische Befunde veranschaulicht.</p> <p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 1 PsychThApprO (Grundlagen der Psychologie) mit 9 KP ab.</p>					
Lehrformen					
<p>Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen sowie einem thematisch begleitenden Seminar. Die Vorlesungen stellen das jeweilige Thema im Überblick und demonstrativen Ausschnitten vor. Die Studierenden erhalten die Folien vor jeder Vorlesung über das E-Learning System der Ruhr-Universität Bochum. Jedes Thema schließt mit einer Zusammenfassung ab. Im Seminar werden studentische Präsentationen und Gruppenarbeiten als vorrangige Lehrform eingesetzt. Dabei wird besonderer Wert auf Anschaulichkeit und interaktive Elemente gelegt. Wesentlicher Be-</p>					

standteil des Seminars ist der Diskurs der Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinandersetzung zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen.

Prüfungsformen

Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach der Vorlesung. Der Seminarbeitrag kann die Modulnote gemäß des Bonussystems verbessern.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Anwesenheitspflicht (85%) und erfolgreicher Abschluss des Referats im Seminar (siehe auch Lehrformen), erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Wolf

Sonstige Informationen

Bereich: Allgemeine Psychologie					
Modul-Nr./- Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
AP-3	6 CP	180 h	1. Sem.	Nur WS	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
b) Seminar			2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
Modul: Lernen					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende lerntheoretische Mechanismen der Informationsaufnahme, ihrer Speicherung und ihres Abrufs und sind in der Lage, die Prinzipien des Lernens von den synaptischen Modifikationsmechanismen über die experimentellen Nachweisverfahren bis hin zu den therapeutischen Anwendungsmöglichkeiten darzustellen. • erwerben Studierende die Fähigkeit, die lerntheoretischen Prinzipien hinter menschlichem Verhalten zu erkennen, problematische Handlungsweisen sowohl bei anderen Personen als auch bei sich selbst vor dem lerntheoretischen Hintergrund zu analysieren und entsprechend den Lernprinzipien Verhaltensänderungs-Mechanismen zu implementieren. • können Studierende empirische Forschungsergebnisse zusammenfassen, bewerten und einordnen sowie experimentelle Ergebnisse in neue Problemfelder umsetzen, in denen Lernprinzipien eine Rolle spielen. 					
Inhalt					
<p>Das Modul stellt die Prinzipien und Mechanismen des Lernens vor. Dabei wird vor allem Wert auf die Darstellung des Habituationlernens, des klassischen Konditionierens, des instrumentellen Konditionierens, des Modelllernens sowie der kognitiven Ansätze in der Lerntheorie gelegt. Jeder dieser Themen-Schwerpunkte wird unter 3 verschiedenen Gesichtspunkten dargestellt: 1. die experimentelle und theoretische Analyse dieses Lernphänomens, 2. die neuronalen Fundamente dieses Lernprinzips, 3. die Anwendungsaspekte, die aus diesem lerntheoretischen Konstrukt resultieren.</p> <p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 1 PsychThApprO (Grundlagen der Psychologie) mit 6 KP ab.</p>					
Lehrformen					
<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die in 5 abgegrenzte Themenbereiche gegliedert ist, sowie einem begleitenden Seminar. Die Studierenden erhalten am Anfang der Vorlesung ein Skript, in dem die jeweiligen Vorlesungsfolien abgebildet sind und den Zugang zur Power Point Präsentation über moodle. Additiv hierzu wird am Anfang jeder Vorlesung eine Vorlesungsbeilage verteilt, in der die Schwerpunkte der wöchentlichen Präsentation, die über die relevante Prüfungsliteratur hinausgehen, dargestellt werden. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung, wobei punktuell auch eigene Schwerpunkte festgelegt werden können. Im Rahmen des Seminars stehen studentische Präsentationen bzw. Hausarbeiten als vorrangige Lehrformen im Vordergrund. Den Studierenden werden Referatsthemen gestellt, die sie selbstständig erarbeiten müssen.</p> <p>Zu den jeweiligen Sprechstunden des Hochschullehrers können über Problemstellungen bei der Referatsvorbereitung Diskussionen geführt werden. Das eigentliche Referat halten die Studierenden weitestgehend selbstständig unter zu Hilfenahme moderner Präsentationsformen. Die abschließende Diskussion folgt zwei Themenschwerpunkten: 1. Diskussion der wissenschaftlichen Inhalte, 2. Diskussion der gewählten Präsentationsform. Wesentlicher Bestandteil des Seminars</p>					

ist der Diskurs der Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinandersetzung zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen.

Prüfungsformen

Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach der Vorlesung. Der Seminarbeitrag kann die Modulnote gemäß des Bonussystems verbessern.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Anwesenheitspflicht (85%) und erfolgreicher Abschluss des Referats und der Testate im Seminar (siehe auch Lehrformen), erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Güntürkün

Sonstige Informationen

Bereich: Allgemeine Psychologie					
Modul-Nr./- Kürzel AP-4	Credits 6 CP	Workload 180 h	Semester 1. oder 1.-2. Sem.	Turnus V nur WS, S WS und SoS	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (WS) b) Seminar (WS und SoS)			Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h	Gruppengröße Kohorte ca. 30
Modul: Motivation und Handlung					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen die Studierenden über grundlegendes Fachwissen im Bereich der motivationalen Grundlagen menschlichen und modellhaft tierischen Verhaltens (Theorien, Begriffe, Modelle sowie Methoden der fachgebietsspezifischen Erkenntnisgewinnung). Sie sind in der Lage, aus diesem Fachwissen wissenschaftlich fundierte Urteile zu allgemeinpsychologischen, speziell motivationspsychologischen Zusammenhängen abzuleiten, die nicht nur wissenschaftliche Informationen, sondern auch gesellschaftspolitische und ethische Aspekte berücksichtigen. • verstehen die Studierenden das Anwendungspotential motivationspsychologischer Theorien und Modelle in den verschiedenen Inhaltsbereichen (Hunger, Neugier, Angst, Leistung, Macht u.a.) • können Studierende motivationale Einflüsse und Möglichkeiten individueller Motivdiagnostik im beruflichen Kontext berücksichtigen und soziale Aspekte der Darstellung motivationspsychologischer Inhalte durch interaktive Erprobungs- und Erfahrungselemente üben. • erweitern die Studierenden ihre kommunikativen Kompetenzen (z.B. wissenschaftliches Argumentieren). 					
Inhalt					
<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse der universalistischen Grundlagen für menschliches und modellhaft tierisches Verhalten. Ausgehend von motivationalen Phänomenen des Verhaltens (z.B. Zielausrichtung des Verhaltens, kognitive und emotionale Prozesse im Handlungsvollzug) werden theoretische Grundbegriffe abstrahiert (z.B. Trieb, Bekräftigung, Motiv, Valenz, Anreiz, Wille), um damit konkrete Formen von menschlichem Verhalten zu erklären (z. B. Erklärung durch Trieb und Gewohnheit; Erwartungs- und Wertvariablen; Erklärung aggressiven Verhaltens etc.).</p> <p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 1 PsychThApprO (Grundlagen der Psychologie) mit 6 KP ab.</p>					
Lehrformen					
<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem an den Inhalten der Vorlesung angelehnten vertiefenden Seminar. Die Vorlesung bietet einführend einen breiten Überblick über die theoretischen und methodischen Grundlagen der Motivationspsychologie, deren Ansätze und Ergebnisse im zweiten Teil anhand verschiedener Verhaltenssysteme dargestellt werden. Das Unterrichtsmaterial wird den Studierenden in verschiedenen Formen (E-Learning (RUB), Präsentationsdateien) zur Verfügung gestellt. Abschließende Fragen zum jeweiligen Inhalt der einzelnen Veranstaltungen sollen die selbstständige Lernzielüberprüfung der Studierenden ermöglichen. Das vertiefende Seminar wird in Form einer diskussionsorientierten Lehrveranstaltung angeboten. Mithilfe der in der Veranstaltung zur Verfügung gestellten Materialien und studentischer Präsentationen über aktuelle Forschungsarbeiten werden unterschiedliche theoretische Aspekte unter Einbeziehung allgemeiner Grundlagenliteratur eingeordnet und diskutiert. Über die reine</p>					

Vermittlung hinaus soll hier die Unterrichtsmethode „Lernen durch Lehren“ Anwendung finden, die die Einbeziehung der Gesamtgruppe durch praktische und aktivierende Elemente erfordert und erprobt. Dieser Aspekt findet gesonderte Berücksichtigung in der Leistungsbewertung. Zusätzlich sollen einzelne Übungselemente (Messung von Motiven, motivationspsychologisch fundierte Interventionen bewerten oder erproben, motivationspsychologische Experimente etc.) aktive studentische Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten anregen und fördern. In den jeweiligen Sprechstunden der Veranstaltungsleiterin oder des Veranstaltungsleiters stehen diese individuell für die Studierenden zur inhaltlichen und formalen Konzipierung der Lehrinhalte beratend zur Verfügung, um die eigenständige Seminargestaltung als Grundlage für die Leistungsbewertung vorzubereiten. Die Studierenden werden angehalten, grundlegende methodische und didaktische Aspekte zu berücksichtigen, Lernziele zu formulieren und vielfältige, innovative Präsentationsformen zu erproben.

Das Seminar dient vorrangig der argumentativen Kommunikation unterschiedlicher Wissenschaftsperspektiven und den damit verbundenen methodischen und inhaltlichen Ansätzen. Moderiert durch die Veranstaltungsleiterin bzw. -leiter befähigt erst der kritische Dialog zwischen den Studierenden zur fachkompetenten Kommunikation im späteren beruflichen Kontext. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist somit der Diskurs der Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinandersetzung zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen.

Prüfungsformen

Die Modulprüfung ist die Gestaltung einer Seminarsitzung (vgl. Lehrformen). Die Bewertung der Seminarleistung basiert sowohl auf der individuellen, interaktiven Präsentation als auch auf der Evaluation der argumentativen Kompetenz der Studierenden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Sowohl für das Seminar als auch für die Vorlesung gilt ein erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistung als Voraussetzung. Die Vorlesung muss dabei mit einer Klausur (90 Minuten) erfolgreich abgeschlossen werden. Für das Seminar gelten zusätzlich die Kriterien der Anwesenheitspflicht (85%) und der aktiven Mitarbeit (siehe auch Lehrformen).

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Pinnow

Sonstige Informationen

Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse					
Modul-Nr./- Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
IIP-1	6 CP	180 h	3. Sem.	Nur WS	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
b) Seminar			2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
Modul: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende die wichtigsten Persönlichkeitstheorien, exemplarische Persönlichkeits- und Fähigkeitsmerkmale, Methoden zu deren Erfassung sowie ausgewählte Anwendungsbereiche und können diese kritisch bewerten. • sind Studierende in der Lage, über Theorien, Methoden und Anwendungen der Persönlichkeitspsychologie kritisch zu diskutieren. • können Studierende die Tragweite von Persönlichkeitstheorien und Hauptbefunden bewerten sowie verbreitete Untersuchungsmethoden des Faches auf Vorannahmen und Leistungsfähigkeit in exemplarischen Anwendungen überprüfen. • können Studierende über die eigenen Persönlichkeitszüge reflektieren. 					
Inhalt					
<p>Während in der Klinischen Psychologie extreme Varianten von psychischen Merkmalen als „psychische Störungen“ behandelt werden, werden in der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie die psychischen Unterschiede im Normalbereich betont.</p> <p>Mit diesem Modul werden die wichtigsten Persönlichkeitstheorien, exemplarische Persönlichkeits- und Fähigkeitsmerkmale sowie Methoden zu deren Erfassung und ausgewählte Anwendungsbereiche eingeführt. Als wichtig gelten die empirisch am besten untersuchten faktoriellen Eigenschaftstheorien. Hier werden zeitlich stabile interindividuelle Unterschiede zwischen Personen in Fähigkeiten und des Temperaments betont.</p> <p>Nach der Einführung in die wichtigsten Persönlichkeitstheorien werden die Themen Intelligenz, Kreativität, Handlungsdisposition, Persönlichkeitsentwicklung, Geschlechtsunterschiede und Persönlichkeitsstörungen behandelt.</p> <p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 1 PsychThApprO (Grundlagen der Psychologie) mit 6 KP ab.</p>					
Lehrformen					
<p>Die oben genannten Inhalte werden in der einsemestrigen Vorlesung (2 SWS) vorgestellt. Die Vorlesung orientiert sich am Lehrbuch „Persönlichkeitspsychologie für Bachelor“ von Jens Asendorpf. Weiterführende Literatur so wie die Power Point Folien werden über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt. In einem Gegenstandskatalog ist festgelegt, welche Kenntnisse zur Klausur erwartet werden.</p> <p>Das Begleitseminar folgt thematisch größtenteils der Vorlesung, wobei punktuell auch eigene Schwerpunkte festgelegt werden können. Im Rahmen des Seminars stehen studentische Präsentationen als vorrangige Lehrformen im Vordergrund (ca. 60%), die durch Ausführungen der Dozenten und Diskussionen ergänzt werden. Den Studierenden werden Referatsthemen gestellt, die sie selbstständig erarbeiten müssen.</p> <p>In einem Seminar werden beispielsweise die Themen „Soziale Unterstützung“, „Persönlichkeit und Partnerschaft“, „Neurowissenschaftliche Theorien der Persönlichkeit“, „Genetik der Persönlichkeit“, „Psychopathie“, „Intelligenz und Begabungen“, „Geschlechtsunterschiede“ und „Per-</p>					

sönlichkeitsstörungen“ behandelt. Innerhalb des thematischen Bereichs können Themenvorschläge der Teilnehmer*innen berücksichtigt werden. Ähnliche Seminare sind – nach Interessenlage der Lehrenden – zu anderen Merkmalen möglich. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist der Diskurs der Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinandersetzung zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen.

Prüfungsformen

Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach der Vorlesung. Der Seminarbeitrag kann die Modulnote gemäß des Bonussystems verbessern.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Anwesenheitspflicht (85%) und aktive Mitarbeit sowie erfolgreiches Referat im Seminar (siehe auch Lehrformen), erfolgreich abgeschlossene Modulklausur

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Kumsta

Sonstige Informationen

Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse					
Modul-Nr./- Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
IIP-2	9 CP	270 h	2.-3. Sem.	Jeweils nur SoS bzw. WS	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung (SoS)			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
b) Vorlesung (WS)			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
c) Seminar (WS)			2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
Modul: Entwicklungspsychologie					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende alterskorrelierte Veränderungen vom Beginn des Lebens über die Kindheit sowie das Jugendalter bis in das hohe Alter und haben empirisch begründetes Wissen über normative Entwicklungsverläufe. • sind die Studierenden für altersgruppenspezifische Besonderheiten sensibilisiert. • verstehen die Studierenden die begrenzte Einsetzbarkeit experimenteller Designs in der Entwicklungspsychologie und die Rolle des Alters als eine nichtmanipulierbare Variable. • sind Studierende in der Lage, empirische Forschungsergebnisse zusammenzufassen, zu bewerten und zu vermitteln sowie die Quellenqualität zu bewerten. 					
Inhalt					
<p>Der erste Teil des Moduls folgt den wesentlichen Entwicklungsschritten des Menschen von der Zeugung bis zum Ende der Kindheit. Die Studierenden sollen verstehen, dass alle psychologischen Erkenntnisse eine Entwicklungsdimension haben. Einen besonderen inhaltlichen Schwerpunkt bietet die Säuglingsforschung, hier werden auch experimentelle Methoden und Fragestellungen behandelt, die in anderen Bereichen der Entwicklungspsychologie eher selten sind. Daneben geht es um die Vermittlung grundlegender Kenntnisse von Entwicklungsnormen im Bereich der Kindheit, beispielsweise hinsichtlich der Sprachentwicklung.</p> <p>Im zweiten Teil stellt das Modul die Entwicklung des Menschen vom Jugendalter bis zum Lebensende vor. In der Betrachtung des Jugendalters wird auch die abweichende Entwicklung und Psychopathologie dieses Altersabschnitts besonders behandelt, weil hier zahlreiche Befunde vorliegen und dieser Themenbereich in der Berufspraxis vieler Psychologinnen und Psychologen von besonderer Bedeutung ist. Im jungen Erwachsenenalter ist die berufliche Sozialisation von besonderem Interesse und die Vereinbarkeit von Familiengründung und beruflicher Laufbahn wird thematisiert. Den dritten Schwerpunkt dieses Modulteils bildet das mittlere und späte Erwachsenenalter, in dem auch Abbauprozesse als Entwicklungsveränderungen auftreten.</p> <p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 1 PsychThApprO (Grundlagen der Psychologie) mit 9 KP ab.</p>					
Lehrformen					
<p>Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen und einem begleitenden Seminar. Die Studierenden erhalten die Vorlesungsfolien vor jeder Vorlesung über das E-Learning System der Ruhr-Universität. Zu jedem Thema werden einige Übungsfragen bearbeitet, die in Art und Schwierigkeit den Fragen der Abschlussklausur entsprechen. Das Begleitseminar bearbeitet einen Themenkreis aus dem Gebiet der Entwicklungspsychologie vertiefend anhand sachgerechter Lernformen. Im Begleitseminar werden die Inhalte u. A. anhand von Referaten, Diskussionen und Gruppenarbeiten erarbeitet. Wahlmöglichkeiten bestehen aufgrund der unterschiedlichen angebotenen Themen der parallel angebotenen Seminare. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist der Diskurs der</p>					

Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinandersetzung zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen.
Prüfungsformen Die Modulprüfung ist die Klausur (120 min) nach der Vorlesung. Der Seminarbeitrag kann die Modulnote gemäß des Bonussystems verbessern.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Anwesenheitspflicht (85%) und erfolgreiches Referat im Seminar (siehe auch Lehrformen), erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Seehagen
Sonstige Informationen

Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse

Modul-Nr./-Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
IIP-3	6 CP	180 h	2. Sem.	Nur SoS	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
b) Seminar			2 SWS/30 h	60 h	ca. 30

Modul: Sozialpsychologie

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- kennen Studierende Methoden, Theorien und Ergebnisse der Sozialpsychologie.
- können Studierende sozialpsychologische Theorien und empirische Forschungsergebnisse zusammenfassen, bewerten und vermitteln.
- sind Studierende in der Lage, Techniken des Wissenserwerbs, der Präsentation, Moderation und Kommunikation anzuwenden.
- erkennen Studierende sich selbst im sozialen Zusammenhang.

Inhalt

Das Modul besteht aus einer Vorlesung sowie einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung beinhaltet zentrale Themenbereiche (z.B. soziale Wahrnehmung / Kognition, sozialer Einfluss, Einstellungsforschung, Aggression, Prosoziales Verhalten, Inter-Gruppenverhalten) sowie Methoden der Sozialpsychologie, während das Seminar ausgewählte sozialpsychologische Themen, Methoden, und Anwendungen vertieft.

Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 1 PsychThApprO (Grundlagen der Psychologie) mit 6 KP ab.

Lehrformen

Das Modul besteht aus einer Vorlesung und aus einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt jeweils das Thema im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Das Begleitseminar vertieft und ergänzt die Vorlesung. Dabei werden Präsentationen der Studierenden und weitere Lehrmethoden wie beispielsweise Gruppenaufgaben und -diskussionen eingesetzt. Besonderer Wert wird auf interaktive Veranstaltungselemente (z.B. Brainstorming-Übungen, Beobachtungstests, Experimente und Übungen zur Anwendung sozialpsychologischen Wissens) gelegt. Bei verschiedenen Themen spielt die Selbstreflexion eine große Rolle, indem die Studierenden vor dem Hintergrund ihres Erfahrungswissens Auskunft geben. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist der Diskurs der Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinandersetzung zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen.

Prüfungsformen

Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach der Vorlesung. Der Seminarbeitrag kann die Modulnote gemäß des Bonussystems verbessern.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Anwesenheitspflicht (85%) und erfolgreiches Referat im Seminar (siehe auch Lehrformen), erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Hofmann/Rohmann

Sonstige Informationen

Bereich: Wissenschaftliche Methodenlehre					
Modul-Nr./- Kürzel WM-1	Credits 6 CP	Workload 180 h	Semester 1. Sem.	Turnus Nur WS	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
b) Vorlesung			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
Modul: Einführung in Forschungsmethoden, Statistik und angewandte Datenanalyse 1					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • haben Studierende wesentliche Kenntnisse über das empirische Arbeiten in der Psychologie sowie die dahinterliegenden Prinzipien der Erkenntnisgewinnung erworben. • beachten Studierende ethische Prinzipien in der empirischen Psychologie. • verstehen Studierende die Grundlagen und Probleme der Deskriptivstatistik. • können Studierende Daten aus psychologischen Studien selbständig deskriptiv auswerten. 					
Inhalt					
<p>Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen. In der Vorlesung „Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie“ werden die Geschichte der Psychologie und Psychotherapie sowie die Grundlagen der Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien vermittelt. Konkrete Inhalte sind u.a. der Forschungsprozess, Methoden und wissenschaftliche Konzepte für die Gewinnung von empirischen Erkenntnissen über menschliches Erleben und Verhalten einschließlich epidemiologischer Forschung, die dahinterliegende Wissenschaftstheorie, Versuchsplanung und Forschungsdesigns sowie die wichtigsten in der Psychologie eingesetzten Datenerhebungsverfahren vermittelt. Zudem werden den Studierenden ethische Prinzipien der Durchführung von Studien an Menschen, Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis sowie Open Science nähergebracht. In der Vorlesung „Statistik und angewandte Datenanalyse 1“ werden die theoretischen Grundlagen der deskriptiven Statistik (u.a. Skalenniveaus, Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße, bivariate Zusammenhangsmaße), der Datenvisualisierung sowie eine Einführung in die kostenlose Statistiksoftware R vermittelt.</p> <p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 9 PsychThApprO (Wissenschaftliche Methodenlehre) mit 6 KP ab.</p>					
Lehrformen					
Vorlesungen mit interaktiven Anteilen					
Prüfungsformen					
Abschlussüberprüfung durch Klausur (120 min)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Erfolgreiche Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Luhmann					
Sonstige Informationen					

Ergänzend zu den Vorlesungen wird den Studierenden ein freiwilliges studentisches Tutorium zu Statistik und angewandte Datenanalyse I angeboten, in dem die Inhalte vertieft und eingeübt werden können.

Bereich: Wissenschaftliche Methodenlehre

Modul-Nr./- Kürzel WM-2	Credits 6 CP	Workload 180 h	Semester 2. Sem.	Turnus Nur SoS	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Übung			Kontaktzeit 2 SWS/30 h 1 SWS/15 h	Selbststudium 60 h 75 h	Gruppengröße Kohorte ca. 30

Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 2**Lernziele (learning outcomes)**

- Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls
- kennen Studierende die für Psycholog*innen wichtigsten grundlegenden inferenzstatistischen Verfahren
 - sind Studierende in der Lage, angewandte statistische Probleme gemeinsam zu lösen.
 - können Studierende Daten aus psychologischen Studien selbstständig computergestützt auswerten.
 - gehen Studierende sorgfältig und strukturiert bei der Aufbereitung und Analyse von Daten vor und sind dazu fähig, dabei auftretende Probleme eigenständig zu lösen.

Inhalt

In der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und -verteilungen sowie grundlegende inferenzstatistische Verfahren vermittelt. Dazu zählen u.a. t-Tests, Varianten des allgemeinen linearen Modells (z.B. multiple Regression, Varianzanalyse) sowie chi²-Tests. Parallel zur Vorlesung finden begleitende Übungen statt, in denen die angewandte Datenanalyse der behandelten Verfahren mit der kostenlosen Statistiksoftware R vermittelt und eigenständig geübt wird.

Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 9 PsychThApprO (Wissenschaftliche Methodenlehre) mit 6 KP ab.

Lehrformen

Vorlesung mit interaktiven Anteilen und Übungen mit einer integrierten Mischung aus Input durch die Lehrenden und angeleiteter Einzelarbeit

Prüfungsformen

Abschlussüberprüfung durch Klausur (90 min)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bearbeiten der Übungsaufgaben in der begleitenden Übung sowie erfolgreiche Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Luhmann

Sonstige Informationen

Ergänzend zu Vorlesung und Übung wird den Studierenden ein freiwilliges studentisches Tutorium zu Statistik und angewandte Datenanalyse II angeboten, in dem die Inhalte vertieft und eingeübt werden können.

Bereich: Wissenschaftliche Methodenlehre

Modul-Nr./- Kürzel WM-3	Credits 6 CP	Workload 180 h	Semester 3. Sem.	Turnus Nur WS	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
b) Übung			1 SWS/15 h	75 h	ca. 30

Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 3**Lernziele (learning outcomes)**

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- kennen Studierende die für Psycholog*innen wichtigsten komplexeren statistischen Verfahren
- sind Studierende in der Lage, angewandte Datenanalyse komplexer statistischer Verfahren durchzuführen und Open Science in der Praxis anzuwenden.
- können Studierende Probleme bei der Analyse von Daten eigenständig lösen.

Inhalt

Das Modul dient der Vertiefung und Erweiterung der bis hierhin behandelten statistischen Verfahren. Dazu zählen u.a. die Varianzanalyse für messwiederholte Daten sowie die gemischte Varianzanalyse, die exploratorische Faktorenanalyse, die logistische Regression sowie non-parametrische Verfahren. Darüber hinaus werden Kenntnisse über statistische Methoden der Evaluationsforschung, fragwürdige Forschungspraktiken und Open Science vermittelt. Parallel zur Vorlesung finden begleitende Übungen statt, in denen reproduzierbares Datenmanagement und Datenanalyse mit der kostenlosen Statistiksoftware R vermittelt und eigenständig geübt sowie Open Science in der Praxis angewendet wird.

Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 9 PsychThApprO (Wissenschaftliche Methodenlehre) mit 6 KP ab.

Lehrformen

Vorlesung mit interaktiven Anteilen und Übungen mit einer integrierten Mischung aus Input durch die Lehrenden und angeleiteter Einzelarbeit

Prüfungsformen

Abschlussüberprüfung durch Klausur (90 min)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bearbeiten der Übungsaufgaben in der begleitenden Übung sowie erfolgreiche Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Luhmann

Sonstige Informationen

Ergänzend zu Vorlesung und Übung wird den Studierenden ein freiwilliges studentisches Tutorium zu Statistik und angewandte Datenanalyse III angeboten, in dem die Inhalte vertieft und eingeübt werden können.

Bereich: Wissenschaftliche Methodenlehre					
Modul-Nr./- Kürzel WM-4	Credits 8 CP	Workload 240 h	Semester 3.-4. Sem.	Turnus Jeweils nur WS bzw. SoS	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Seminar (WS)			1 SWS/15 h	105 h	ca. 15
b) Seminar (SoS)			1 SWS/15 h	105 h	ca. 15
Modul: Forschungsorientiertes Praktikum					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • erwerben Studierende erste praktische Erfahrungen in der Grundlagen- und Anwendungsforschung der Psychologie durch selbständige Erfassung menschlichen Erlebens und Verhaltens sowie der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten. • können Studierende eigenständig Forschungsfragen und Hypothesen zu einem Themenbereich generieren und ein für deren Überprüfung geeignetes Versuchsdesign entwickeln. • können Studierende eine einfache empirische Untersuchung zeitgerecht planen und durchführen, Tabellen und Grafiken zur statistischen Deskription anfertigen, statistische Ergebnisse interpretieren, statistische Auswertungsprogramme anwenden, projektbezogene Literatur recherchieren und einen wissenschaftlichen Bericht anfertigen. • können Studierende Open Science-Prinzipien wie Präregistrierung, Open Materials und Open Data anwenden und sind dazu in der Lage, bei der Datenerhebung zusammenzuarbeiten und mit personenbezogenen Daten umzugehen. • kennen und beachten Studierende ethische Prinzipien in der empirischen Psychologie und entwickeln Prinzipien sowie Strategien des wissenschaftlichen Schreibens. 					
Inhalt					
<p>Ziel des Forschungsorientierten Praktikums ist die Vorbereitung der Studierenden auf die Erfordernisse einer kurzfristigen Datenerhebung in der Grundlagen- und Anwendungsforschung der Psychologie. Sie sollen in die Lage versetzt werden, alle mit der empirischen Datenerhebung zusammenhängenden Vorgänge innerhalb eines Zeitplans selbstständig zu realisieren (insbesondere theoretische Vorarbeiten, Verfassen eines Proposals oder einer Präregistrierung, Operationalisierung, Datenerhebung, deskriptive und inferenzstatistische Auswertungen und Berichterstellung). Die Studierenden sollen diese Fertigkeiten mit der Zielsetzung erwerben, in beruflichen Handlungsfeldern Datenerhebungen zu realisieren und zu kommunizieren. In das Modul sind Kurse zur Literaturrecherche und Literaturverwaltung und zur Vermeidung von Plagiaten integriert.</p> <p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach § 13 PsychThApprO (Forschungsorientiertes Praktikum) ab.</p>					
Lehrformen					
<p>Im Rahmen dieses Moduls werden parallele Veranstaltungen mit unterschiedlichen theoretischen und praktischen Fragestellungen angeboten. Nach Maßgabe der vorhandenen Ausbildungsplätze können die Studierenden zwischen diesen parallelisierten Veranstaltungen wählen. Die Veranstaltung läuft über zwei Semester. Im ersten Semester wird die Fragestellung eingegrenzt, Hypothesen generiert, die Studie geplant und präregistriert. Zudem werden ethische Prinzipien der psychologischen Forschung anhand der geplanten Studie angewandt. Zusätzlich werden separate Kurse zu Literaturrecherche und Literaturverwaltung und zur Vermeidung von</p>					

Plagiaten angeboten. Die Teilnahme an diesen separaten Kursen ist verpflichtend. Im Sommersemester werden die Daten erhoben und ausgewertet. Die Studierenden verfertigen individuelle Untersuchungsberichte gemäß einer Konvention in empirischen Publikationen.

Prüfungsformen

Bewertet wird der individuell von jeder bzw. jedem Studierenden angefertigte Bericht im Umfang von max. 5.000 Wörtern.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Anwesenheitspflicht (85%) und erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistung (siehe auch Lehrformen)

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Luhmann

Sonstige Informationen

Bereich: Kognitive Neurowissenschaften					
Modul-Nr./-Kürzel KN-1	Credits 6/9 CP	Workload 180h/ 270h	Semester 4. oder 4.-5. Sem.	Turnus Jeweils nur SoS bzw. WS	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (SoS) b) Vorlesung (SoS) c) Seminar (SoS und WS)			Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h	Gruppengröße Kohorte Kohorte ca. 30
Modul: Biopsychologie					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende die neuralen Grundlagen ihrer eigenen wahrnehmungspsychologischen und kognitiven Prozesse und sind dazu fähig, mit hinreichender Präzision Auskunft über die neuralen Mechanismen zu geben, die den thematisierten Funktionsprozessen zugrunde liegen. • sind die Studierenden in der Lage, diese neuralen Funktionsprozesse topographischen Entitäten zuzuordnen. • können Studierende Hirnanatomie und -funktion in Korrespondenz bringen und sind dazu fähig, mit wahrscheinlichen heuristischen Schlussfolgerungsprozessen die Zusammenhänge zwischen Gehirnarealen und psychologischen Entitäten herzustellen. • verstehen Studierende, wie die Gesetzmäßigkeiten zwischen Kognition und Gehirn strukturiert sind und sind dazu in der Lage, ausgewählte neurowissenschaftliche Theorien zu diskutieren. • kennen Studierende den aktuellen Forschungsstand und können diesen einordnen. Des Weiteren kennen sie das Methodenarsenal zur Erforschung höherer kognitiver und perzeptueller Funktionen und sind dazu fähig, Behandlungs- und Anwendungskonzepte zu konzipieren und theoretisch zu bewerten. 					
Inhalt					
<p>Die erste Vorlesung soll die biologischen Mechanismen erläutern, die psychologischen Forschungsgegenständen, wie Denken, Erleben und Wahrnehmen zugrunde liegen. Sie beinhaltet die neurowissenschaftlichen Mechanismen, die dem Denken, Erleben und Erinnern zugrunde liegen. Zudem werden Themen wie Hunger, Durst, Sexualität und Sucht bezüglich ihrer biopsychologischen Mechanismen besprochen. Die zweite Vorlesung bietet einen Überblick über Theorien, Ergebnisse und Anwendungsmöglichkeiten zu Fragen der Wahrnehmung, des Gedächtnisses, des Bewusstseins und zu Entscheidungsprozessen bei Wahlen zwischen verschiedenen Alternativen. Dabei sollen die Studierenden anhand ausgewählter Probleme lernen, wie sich unterschiedliche Ansätze auf Ergebnisse empirischer Untersuchungen auswirken und wie Erkenntnisse der kognitiven Neurowissenschaften auf praktische Fragen angewendet werden können. Das Begleitseminar vertieft die genannten Aspekte mit aktueller Literatur.</p> <p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 1 PsychThApprO (Grundlagen der Psychologie) mit 6 bzw. 9 KP ab.</p>					
Lehrformen					
<p>Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen (6 CP-Variante) sowie ergänzend aus einem begleitenden Seminar (9 CP-Variante). Die Vorlesungen vermitteln Faktenwissen über das Thema und stellen die Themenblöcke im breiten Überblick sowie in Bezügen zu den anderen Teilgebieten vor. Im Begleitseminar werden ausgewählte Themen vertieft. Hierbei werden primär student-</p>					

sche Präsentationen und interaktive Aufgaben als vorrangige Lehrform eingesetzt. Den Studierenden werden Referatsthemen bezogen auf aktuelle Forschungsergebnisse gestellt, die sie selbstständig erarbeiten müssen. Die abschließende Diskussion zu den Themendarstellungen sowie den Inhalten sollten die Studierenden weitestgehend selbst führen. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist der Diskurs der Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinandersetzung zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen.

Prüfungsformen

Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach den Vorlesungen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Anwesenheitspflicht (85%) und erfolgreiches Referat im Seminar (siehe auch Lehrformen), erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit sechs bzw. neun Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Güntürkün/Wolf

Sonstige Informationen

Bereich: Kognitive Neurowissenschaften

Modul-Nr./- Kürzel KN-2	Credits 6 CP	Workload 180 h	Semester 5. Sem.	Turnus Nur WS	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminar			Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h	Gruppengröße Kohorte ca. 30

Modul: Neuropsychologie**Lernziele (learning outcomes)**

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- haben Studierende Grundkenntnisse der funktionellen Neuroanatomie, Entwicklungsneuropsychologie und Methoden der kognitiven Neurowissenschaften erworben und kennen neuropsychologische Beeinträchtigungen nach umschriebenen und diffusen Hirnfunktionsstörungen.
- kennen Studierende die Besonderheiten der Arbeit mit hirngeschädigten Patientinnen und Patienten.
- sind Studierende in der Lage, aktuelle neurowissenschaftliche Publikationen einzuordnen sowie ihre Aussagekraft und Implikationen für die klinische Praxis zu bewerten.

Inhalt

Das Modul behandelt die neuronalen Grundlagen kognitiver und affektiver Prozesse beim Menschen. Neben aktuellen Erkenntnissen zur funktionellen Bedeutung unterschiedlicher Hirnregionen werden die wichtigsten Befunde zu Veränderungen kognitiver Funktionen nach Schädigungen der entsprechenden Regionen vorgestellt. Daran schließt sich eine Darstellung der möglichen Mechanismen von Regeneration und Plastizität nach Läsionen beim Menschen an. Diese Kenntnisse bilden die Grundlage für das Verständnis von Diagnostik und Rehabilitation in der Neuropsychologie.

Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 1 PsychThApprO (Grundlagen der Psychologie) mit 6 KP ab.

Lehrformen

Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Themen der Neuropsychologie und ihre Bezüge zu Nachbardisziplinen. Jede Vorlesung behandelt ein abgeschlossenes Thema und endet mit Fragen zum behandelten Stoff. Das Seminar vertieft ausgewählte Themen der Vorlesung. Vorrangige Lehrform sind studentische Präsentationen auf der Grundlage aktueller Veröffentlichungen, an die sich eine von den Vortragenden geleitete Diskussion mit den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern anschließt. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist der Diskurs der Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinandersetzung zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen.

Prüfungsformen

Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach der Vorlesung. Der Seminarbeitrag kann die Modulnote gemäß des Bonussystems verbessern.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Anwesenheitspflicht (85%) und erfolgreiches Referat im Seminar (siehe auch Lehrformen), erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Suchan
Sonstige Informationen

Bereich: Wirtschaftspsychologie					
Modul-Nr./- Kürzel WP	Credits 6/9 CP	Workload 180 h/ 270 h	Semester 3.-4. Sem.	Turnus Jeweils nur WS bzw. SoS	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (WS) b) Blended learning Veranstaltung (SoS) c) Seminar (SoS)			Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h	Gruppengröße Kohorte Kohorte ca. 30
Modul: Arbeits-, Organisations- & Wirtschaftspsychologie					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Studierenden die Themenfelder der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (AOW). • besitzen die Studierenden Grundlagenwissen über die Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie und können ausgewählte personalpsychologische Fragestellungen bewerten sowie anwenden. • sind Studierende dazu in der Lage, Instrumente und AOW-psychologisches Gestaltungswissen auf Praxisprobleme anzuwenden. 					
Inhalt					
<p>In der ersten Vorlesung werden die zentralen Themen und Anwendungsbereiche der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie vermittelt, wie z.B. Organisationstheorien, Organisationsdiagnose und -entwicklung, Arbeitsverhalten, Teamarbeit und Führung, Personalmarketing und -auswahl sowie Personalentwicklung und Training.</p> <p>In der zweiten blended-learning-Veranstaltung werden diese Inhalte vertieft. Ein Fokus liegt dabei auf der Personalpsychologie und dem Human Resource Management.</p> <p>Das Begleitseminar vertieft die genannten Aspekte anhand aktueller und praktischer Fragestellungen und ermöglicht erste praktische Beratungserfahrungen zu sammeln.</p>					
Lehrformen					
<p>Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung, einer blended learning-Veranstaltung und einer Seminarveranstaltung (jeweils 2 SWS) zusammen.</p> <p>In der Vorlesung werden die Theorien und Modelle der AOW-Psychologie anhand von Beispielen in Lehrvorträgen verdeutlicht.</p> <p>In der blended learning-Veranstaltung werden über die Lernplattform moodle die Themen vertieft. Es findet eine Auftaktveranstaltung und anschließend 6 Sitzungen als Vorlesung und Einführung in das Anwendungsfeld statt, dazwischen angeleitete selbstgesteuerte individuelle und gruppenbezogene Lernphasen mit Aufgaben, die zu definierten Zeitpunkten eingereicht werden müssen.</p> <p>Im Zentrum des Seminars steht das „problem-based Learning“ (PBL). PBL besteht aus authentischen Aufgaben und komplexen Anwendungskontexten, die die Anwendung des Wissens in vielfältigen Zusammenhängen und/oder vielfältigen Sichtweisen vorsehen und ein kooperatives Lernen in sozialen Kontexten fördern. Authentische Fragestellungen aus der Praxis (in Zusammenarbeit mit Praxispartnern) werden von den Studierenden in Kleingruppen bearbeitet und die Lösungen sowie ggf. Mock-ups als Gruppenarbeit präsentiert. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist der Diskurs der Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinandersetzung zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen.</p> <p>Teil der Veranstaltung kann auch eine Exkursion zu einem Praxispartner sein.</p>					

Prüfungsformen

Die Modulprüfung ist eine benotete Prüfungsleistung (Fallbearbeitungen) nach der blended learning Veranstaltung.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Sowohl für die blended learning Veranstaltung als auch für die Vorlesung gilt ein erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistung als Voraussetzung. Die Vorlesung muss dabei mit einer Klausur (90 Minuten) erfolgreich abgeschlossen werden.

In dem zur Vertiefung belegbaren Seminar (9 CP-Variante) müssen die Studierenden einen unbenoteten Seminarbeitrag erbringen.

Für das Seminar und die blended learning Veranstaltung gilt zusätzlich das Kriterium der Anwesenheitspflicht (85%; auch in Moodle) (siehe auch Lehrformen).

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Die Vorlesung und die blended learning Veranstaltung werden auch für Studierende des Masterstudiengangs Sales Management angeboten.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit sechs bzw. neun Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Kluge

Sonstige Informationen

Bereich: Klinische Psychologie und Psychotherapie					
Modul-Nr./- Kürzel KPP-1	Credits 10 CP	Workload 300 h	Semester 2.-3. Sem.	Turnus Jeweils SoS bzw. WS	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung (SoS)			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
b) Gegenstandsbezogene Studiengruppe (SoS)			1 SWS/15 h	15 h	ca. 6
c) Vorlesung (WS)			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
d) Gegenstandsbezogene Studiengruppe (WS)			1 SWS/15 h	15 h	ca. 6
e) Seminar (WS)			2 SWS/30 h	30 h	ca. 30
Modul: Störungslehre, Berufsethik und Berufsrecht					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden...					
<ul style="list-style-type: none"> • die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale sowie die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen über die gesamte Lebensspanne erklären, • die relevanten Theorien und Modelle, einschließlich der Modellannahmen der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden, sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen und psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen anwenden, • psychische Störungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten erkennen, diagnostizieren und klassifizieren, • ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln benennen, einschätzen und anwenden, • Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln erkennen und Maßnahmen ergreifen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern. 					
Inhalt					
Das Modul dient der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen zu Störungslehre, Berufsrecht und Berufsethik gemäß Approbationsordnung, das grundlegend ist für eine intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit in den verschiedenen psychosozialen Arbeitsfeldern der Klinischen Psychologie und Psychotherapie sowie der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie.					
In den Vorlesungen sowie den gegenstandsbezogenen Studiengruppen wird unter anderem auf folgende Aspekte der Störungslehre für alle Phasen der Lebensspanne eingegangen (Umfang: 180 Stunden, die sich aus Kontaktzeit und Selbststudium zusammensetzen):					
<ul style="list-style-type: none"> • Das aktuelle Verständnis von psychischen Störungen und dessen historische Entwicklung, • Definition, Unterscheidung, Diagnostik und Klassifikation von psychischen Störungen anhand von aktuellen Diagnosemanualen, • Epidemiologie und Komorbidität psychischer Störungen, • Modelle zur Entstehung, Aufrechterhaltung und dem Verlauf psychischer Störungen, • Behandlungsmöglichkeiten psychischer Störungen, • Forschungsansätze der Klinischen Psychologie 					
Darüber hinaus werden Kenntnisse im Bereich „Berufsethik und Berufsrecht“ vermittelt (Umfang: 60 Stunden, die sich aus Kontaktzeit und Selbststudium zusammensetzen).					

- Ethik in Forschung und Praxis,
- berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns,
- sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung.

Das Modul besteht weiter aus dem Besuch eines Seminars (Umfang: 60 Stunden, die sich aus Kontaktzeit und Selbststudium zusammensetzen). Das Seminarangebot vertieft unterschiedliche Themen der Störungslehre wie zum Beispiel bestimmte Gruppen psychischer Störungen (emotionale Störungen, externalisierende Störungen etc.) unter Berücksichtigung wichtiger ethischer Aspekte. Aufbauend auf dem Wissen aus den Vorlesungen wird hier die Vertiefung durch eine aktive diskursive Auseinandersetzung der Studierenden mit dem Stoff erreicht.

Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 5 PsychThApprO (Störungslehre) und nach Anlage 1, Ziffer 10 PsychThApprO (Berufsethik und Berufsrecht) ab.

Lehrformen

Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen, zwei gegenstandsbezogenen Studiengruppen sowie einem Seminar. Die Vorlesungen bieten neben der Wissensvermittlung Raum für Fragen und Diskussionen der Inhalte. Die wichtigsten Folien zu den einzelnen Themen werden in elektronischer Form in Moodle zur Verfügung gestellt. Ergänzend zu den Vorlesungen werden die Inhalte in gegenstandsbezogenen Studiengruppen intensiv diskutiert und vertieft. Weiterhin besteht das Modul aus einem Seminar, in dem Themen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie sowie der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie vertieft werden. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist der Diskurs der Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinandersetzung zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen.

Prüfungsformen

Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach der Vorlesung.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Anwesenheitspflicht (85%) (siehe auch Lehrformen), erfolgreicher Leistungsnachweis im Seminar, erfolgreiche Klausur.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Zlomuzica

Sonstige Informationen

Bereich: Klinische Psychologie und Psychotherapie					
Modul-Nr./- Kürzel KPP-2	Credits 10 CP	Workload 300 h	Semester 4.-5. Sem.	Turnus Jeweils nur SoS bzw. WS	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung (SoS)			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
b) Gegenstandsbezogene Studiengruppe (SoS)			1 SWS/15 h	15 h	ca. 6
c) Vorlesung (WS)			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
d) Gegenstandsbezogene Studiengruppe (WS)			1 SWS/15 h	15 h	ca. 6
e) Seminar (WS)			2 SWS/30 h	30 h	ca. 30
Modul: Psychotherapeutische Verfahrenslehre, Prävention und Rehabilitation					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden...					
<ul style="list-style-type: none"> • die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit von wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren, Methoden und Techniken sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie- und Störungsmodelle beurteilen, • bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung anwenden und Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien aufklären, • den Nutzen von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmaßnahmen und -konzepten zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen aufgrund von deren Wirksamkeit beurteilen, • gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren erkennen, • die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen nutzen und deren Ausbau unterstützen. 					
Inhalt					
Das Modul dient der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen zur allgemeinen Verfahrenslehre der Psychotherapie sowie zu präventiven und rehabilitativen Konzepten psychotherapeutischen Handelns gemäß Approbationsordnung.					
In den Vorlesungen sowie den gegenstandsbezogenen Studiengruppen wird unter anderem auf folgende Aspekte der psychotherapeutischen Verfahrenslehre eingegangen (Umfang: 180 Stunden, die sich aus Kontaktzeit und Selbststudium zusammensetzen):					
<ul style="list-style-type: none"> • Psychotherapeutische Indikationsstellung, • wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren, Methoden und Techniken, • Wirkfaktoren und Weiterentwicklungen psychologischer Therapien und weiterer Interventionen, • Wirksamkeitsprüfung auf der Basis anerkannter Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen. 					

Darüber hinaus werden Wissen und Kompetenzen zu folgenden Aspekten präventiver und rehabilitativer Konzepte psychotherapeutischen Handelns unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen vermittelt (Umfang: 60 Stunden, die sich aus Kontaktzeit und Selbststudium zusammensetzen):

- Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation,
- Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze.

Das Modul besteht weiter aus dem Besuch eines Seminars (Umfang: 60 Stunden, die sich aus Kontaktzeit und Selbststudium zusammensetzen). Im Seminar werden Behandlungsansätze mit störungsspezifischer und transdiagnostischer Orientierung sowie Verfahren der „Dritten Welle“ vorgestellt und für die Studierenden praktisch erfahrbar gemacht.

Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 7 PsychThApprO (Allgemeine Verfahrenslehre) und nach Anlage 1, Ziffer 8 PsychThApprO (Präventive und rehabilitative Konzepte) ab.

Lehrformen

Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen, zwei gegenstandsbezogenen Studiengruppen sowie einem Seminar. Die Vorlesungen bieten neben der Wissensvermittlung Raum für Fragen und Diskussionen der Inhalte. Die wichtigsten Folien zu den einzelnen Themen werden in elektronischer Form in Moodle zur Verfügung gestellt. Ergänzend zu den Vorlesungen werden die Inhalte in gegenstandsbezogenen Studiengruppen intensiv diskutiert und vertieft. Weiterhin besteht das Modul aus einem Seminar, in dem die Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt und in Rollenspielen eingeübt werden. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist der Diskurs der Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinandersetzung zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen.

Prüfungsformen

Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach der Vorlesung.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Anwesenheitspflicht (85%) (siehe auch Lehrformen), erfolgreicher Leistungsnachweis im Seminar, erfolgreiche Klausur.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Teismann/Rus-Calafell

Sonstige Informationen

Bereich: Psychologische Diagnostik					
Modul-Nr./- Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
PD-1	6 CP	180 h	6. Sem.	Nur SoS	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
b) Seminar			2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
Modul: Diagnostik					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende die Grundlagen der Diagnostik, Anwendungsfelder und Befunderstellung. • kennen Studierende die wichtigsten Klassifikationssysteme und sind in der Lage, Vor- und Nachteile gängiger kategorialer Klassifikationssysteme zu diskutieren. • sind Studierende auf Gespräche bei der Mitteilung diagnostischer Befunde vorbereitet. • verstehen Studierende die Aspekte verantwortlichen diagnostischen Handelns. 					
Inhalt					
<p>Das Modul vermittelt ein Grundverständnis von Denk- und Herangehensweisen der psychologischen Diagnostik. Des Weiteren soll ein praxisnaher Überblick über die relevanten Anwendungsfelder sowie evaluative Aspekte gewonnen werden. Im ersten Teil der Vorlesung werden Kennzeichen von Klassifikationssystemen und deren mögliche Fehlerquellen behandelt. Im zweiten Teil liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf den Anwendungsfeldern psychologischer Diagnostik. Darüber hinaus werden die entsprechenden diagnostischen Instrumente (Fragebogen, ambulantes Assessment, Beobachtungsmethoden, Biomarker) und rechtliche Rahmenbedingungen diagnostischen Handelns besprochen.</p> <p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 6 PsychThApprO (Psychologische Diagnostik) mit 6 KP ab.</p>					
Lehrformen					
<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem vertiefenden Seminar. In der Vorlesung werden allgemeine diagnostische Verfahren und Methoden vorgestellt sowie Kenntnisse zur psychischen und psychopathologischen Befunderhebung bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen vermittelt. Die Seminare vertiefen unterschiedliche diagnostische Instrumente und Bereiche. Hierzu zählen Instrumenten aus der klinischen Diagnostik zur klassifikatorischen Diagnostik nach DSM/ICD, Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik sowie neuropsychologische Diagnostik und Intelligenzdiagnostik. Die verschiedenen diagnostischen Bereiche werden anhand von konkreten Verfahren und Methoden vorgestellt und ihre Einsetzbarkeit in verschiedenen Anwendungsfeldern diskutiert.</p>					
Prüfungsformen					
<p>Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach der Vorlesung. Der Seminarbeitrag kann die Modulnote gemäß des Bonussystems verbessern.</p>					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
<p>Anwesenheitspflicht (85%) (siehe auch Lehrformen), erfolgreicher Abschluss des Referats im Seminar, erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Stellenwert der Note für die Endnote					
<p>Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.</p>					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					

N.N.

Sonstige Informationen

Bereich: Psychologische Diagnostik

Modul-Nr./- Kürzel PD-2	Credits 6 CP	Workload 180 h	Semester 4. Sem.	Turnus Nur SoS	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Übung			Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h	Gruppengröße Kohorte ca. 30 (innerhalb der Übung in Kleingruppen durch Tutor*in- nen betreut)

Modul: Testtheorie & Testkonstruktion

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- verstehen Studierende die theoretischen und statistischen Grundlagen psychologischer Tests sowie die für die Konstruktion von psychologischen Tests entwickelten Konzepte.
- sind Studierende dazu in der Lage, bei der Vorgabe von Testverfahren mit Testanden umzugehen.
- können Studierende Items formulieren sowie gestalten und psychometrische Verfahren in der kostenlosen Statistiksoftware R anwenden.

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die theoretischen und statistischen Grundlagen psychologischer Tests. Neben allgemeinen Aspekten der Testkonstruktion (z.B. Gütekriterien, Reliabilität, Validität, Normierung und Testeichung) werden sowohl die klassische Testtheorie als auch die Item-Response-Theorie behandelt sowie für die Testkonstruktion relevante statistische Verfahren (z.B. deskriptivstatistische Itemanalyse, exploratorische Faktorenanalyse, konfirmatorische Faktorenanalyse) vorgestellt. In der Übung werden Verfahren zur Testkonstruktion am Beispiel praxisrelevanter Themenstellungen eingeübt.

Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 6 PsychThApprO (Psychologische Diagnostik) mit 6 KP ab.

Lehrformen

Vorlesung mit interaktiven Anteilen sowie Übung mit einer integrierten Mischung aus Vorträgen, Kleingruppenarbeit und angeleiteter Einzelarbeit. Wesentlicher Bestandteil der Übung ist der Diskurs der Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinandersetzung zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen.

Prüfungsformen

Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach der Vorlesung.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Anwesenheitspflicht (85%) und aktive Mitarbeit sowie erfolgreiche Erstellung eines Abschlussberichts in der Übung (siehe auch Lehrformen), erfolgreicher Abschluss der Klausur

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Luhmann/Hossiep

Sonstige Informationen

Bereich: Biopsychologische und medizinische Grundlagen					
Modul-Nr./-Kürzel BMG-1	Credits 6 CP	Workload 180 h	Semester 1.-2. Sem.	Turnus Jeweils nur WS bzw. SoS	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (WS) b) Übung (SoS)			Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h	Gruppengröße Kohorte ca. 30
Modul: Gehirn und Verhalten					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende den engen Zusammenhang von neuronalen Strukturen und Funktionen sowie ihren eigenen Verhaltensleistungen. • verstehen Studierende den kausalen Zusammenhang zwischen Hirnphysiologie, Hirnanatomie und menschlichem Verhalten und können diesen vermitteln. • sind Studierende dazu in der Lage zu antizipieren, warum bestimmte Hirnverletzungen spezifische Defizite in den Verhaltensleistungen nach sich ziehen können. • kennen die Studierenden die Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik und sind sensibilisiert im Hinblick auf verschiedene mögliche Ursachen von Symptomen, die typischerweise bei psychischen Störungen auftreten. 					
Inhalt In diesem Bereich sollen die Grundlagen der Anatomie und Physiologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vermittelt werden. Das Modul „Gehirn und Verhalten“ soll die Mechanismen erläutern, mit denen Hirnprozesse in der Lage sind, kognitive und behaviourale Mechanismen zu erzeugen. Die Vorlesung Physiologie beinhaltet die neurophysiologischen und sinnesphysiologischen Mechanismen, die die grundsätzlichen Bausteine der nervösen Informationsintegration beschreiben. Thematisch werden hier die Inhalte dargestellt, die einem Verständnis des neuronalen Membranpotentials, der axonalen Weiterleitung, der synaptischen Weitergabe sowie den sinnesphysiologischen Mechanismen des Sehens und Hörens zugrunde liegen. In die Vorlesung integriert werden außerdem die Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik, und es wird an Hand von Fallbeispielen ein Überblick über ausgewählte internistische, neurologische oder orthopädische Krankheitsbilder gegeben. Im Begleitseminar sollen durch gestalterisches Arbeiten mit künstlerischen Hilfsmitteln nicht nur die Gestalt, Struktur und Anatomie des Gehirns erlernt werden, sondern auch die funktionellen Eigenschaften, Leistungen und Aufgaben der unterschiedlichen Hirnareale. Weiterhin findet die Hälfte der Veranstaltungen in der Pathologie der Medizinischen Fakultät statt, wobei die Studierenden dort die behandelten Hirnstrukturen an echten Gehirnen wiederfinden und zeichnen sollen. Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 3 PsychThApprO (Grundlagen der Medizin) mit 3 KP ab.					
Lehrformen Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die die neuro- und sinnesphysiologischen Inhalte im breiten Überblick und in den Bezügen zu den verhaltensorientierten Leistungen vorstellt. Das Begleitseminar „Das menschliche Gehirn: ein Mal- und Bastelkurs“ findet in Kleingruppen statt. Den Studierenden wird ein Referatsthema gestellt. Anhand eines ausführlichen Skripts sollen die Studierenden zusätzlich Experimente zu bestimmten Funktionen der thematisierten Hirnstruktur durchführen und durch Zeichnen und Kneten diese Hirnstruktur und deren Kardinalfunktion abbilden.					

Prüfungsformen
Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach der Vorlesung. Der Seminarbeitrag kann die Modulnote gemäß des Bonussystems verbessern.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Anwesenheitspflicht (85%) und aktive Mitarbeit sowie erfolgreicher Leistungsnachweis in der Übung (siehe auch Lehrformen), erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Stellenwert der Note für die Endnote
Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Axmacher/Güntürkün
Sonstige Informationen

Bereich: Biopsychologische und medizinische Grundlagen					
Modul-Nr./- Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
BMG-2	6 CP	180 h	5. Sem.	Jeweils nur WS	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
b) Vorlesung			2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
Modul: Genetik, biologische Grundlagen psychischer Störungen und Grundlagen der Pharmakologie					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende die genetischen und biologischen Grundlagen psychischer Störungen. • können die Studierenden über die Möglichkeiten und Grenzen genetischer Diagnostik von psychischen Störungen reflektieren. • kennen die Studierenden die Grundlagen der Pharmakodynamik und Pharmakokinetik. • sind die Studierenden mit den Wirkungs- und Nebenwirkungsprofilen ausgewählter Psychopharmaka vertraut. • können die Studierenden den Einsatz von Psychopharmaka in der Behandlung psychischer Störungen kritisch reflektieren. 					
Inhalt					
<p>In diesem Bereich sollen ferner die Grundlagen der Genetik und der Verhaltensgenetik, die biologischen Grundlagen psychischer Störungen sowie die Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vermittelt werden. Das Modul „Genetik, biologische Grundlagen psychischer Störungen und Grundlagen der Pharmakologie“ gliedert sich in zwei Vorlesungen.</p> <p>Die Vorlesung „Genetik“ gibt zunächst eine Einführung in die Molekulargenetik. Neben der klassischen quantitativen Genetik soll danach ein Schwerpunkt auf modernen Ansätzen der molekularen Verhaltensgenetik liegen. Neue Methoden wie genomweite Assoziationsstudien und Polygene Risikoscores sowie aktuelle Befunde der psychiatrischen Genetik werden in Bezug zu biologischen Grundlagen psychischer Störungen vermittelt. Das Konzept der Gen-Umwelt Interaktion sowie Forschung zur Epigenetik werden im Detail behandelt. Im letzten Vorlesungsblock werden die Möglichkeiten und Grenzen genetischer Diagnostik und genetischer Modifikation unter Bezug auf ethische Probleme behandelt.</p> <p>In der Vorlesung „Pharmakologie“ werden die Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vermittelt. Dabei werden die Themen Pharmakodynamik, Pharmakokinetik, Psychopharmaka und Pharmakotherapie behandelt. Die Vermittlung der Psychopharmakologie erfolgt dabei immer in Bezug zu den biologischen Grundlagen psychischer Störungen und Symptome.</p> <p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 3 PsychThApprO (Grundlagen der Medizin) mit 3 KP und die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 4 PsychThApprO (Grundlagen der Pharmakologie) ab.</p>					
Lehrformen					
Die oben genannten Inhalte werden in zwei Vorlesungen vorgestellt. Zu jeder Vorlesung gibt es Begleittexte und ein ausführliches Skript, die über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt werden.					
Prüfungsformen					

Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach den Vorlesungen über den Stoff der beiden Vorlesungen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulklausur
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende N.N./Scheele
Sonstige Informationen

Bereich: Pädagogische Psychologie					
Modul-Nr./- Kürzel PÄ	Credits 6 CP	Workload 180 h	Semester 4.-5. Sem.	Turnus Jeweils nur SS bzw. WS	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (SoS) b) Vorlesung (WS)			Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h	Gruppengröße Kohorte Kohorte
Modul: Pädagogische Psychologie					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Studierenden grundlegende Theorien und Befunde der Pädagogischen Psychologie und Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten • kennen die Studierenden die Bedeutung allgemeiner, individueller, sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse und können diese bei professionellen (psychotherapeutischen) Entscheidungen berücksichtigen. • kennen die Studierenden Schwierigkeiten und Auffälligkeiten beim Lernen und • können die Studierenden pädagogische und psychologische Interventionen und Interventionssettings sowie entsprechende rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen benennen. 					
Inhalt Das Modul „Pädagogische Psychologie“ führt mit zwei Vorlesungen in die Psychologie der Bildung und Erziehung in verschiedenen pädagogischen Kontexten ein. Zu den Inhalten zählen unter anderem allgemeine und individuelle Voraussetzungen des Lernens und Lehrens, die Bedeutung sozialer und gesellschaftlicher Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse sowie pädagogisch-psychologische Diagnostik, Prävention und Intervention bei Schwierigkeiten und Auffälligkeiten beim Lernen. In diesem Zusammenhang werden auch rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen behandelt. Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Ziffer 2 PsychThApprO (Grundlagen der Pädagogik) ab.					
Lehrformen Die oben genannten Inhalte werden in zwei Vorlesungen vorgestellt. Zu jeder Vorlesung gibt es Begleitmaterialien, die über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt werden.					
Prüfungsformen Die Modulprüfung ist die Klausur (90 min) nach den Vorlesungen über den Stoff der beiden Vorlesungen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulklausur					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heyder					
Sonstige Informationen					

Bereich: Versuchspersonenstunden					
Modul-Nr./- Kürzel VPN	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	3 CP	90 h	1.-6. Sem.	-	-
Lehrveranstaltungen VPN-Stunden			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
			-	90 h	-
Modul: Versuchspersonenstunden					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende unterschiedliche experimentelle Arbeiten. • haben Studierende eine Selbsterfahrung als Versuchsteilnehmer*in gemacht. • wissen Studierende, wie experimentelle Arbeiten aufgebaut und durchgeführt werden können. 					
Inhalt Teilnahme an empirischen/experimentellen psychologischen Untersuchungen					
Lehrformen Teilnahme an empirischen/experimentellen psychologischen Untersuchungen					
Prüfungsformen -					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an 45 Versuchspersonenstunden. Dabei dürfen maximal die Hälfte der Versuchspersonenstunden über Fragebogen-/Online-Studien erworben werden.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul wird nicht benotet und fließt somit nicht in die Bildung der Gesamtnote ein.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät für Psychologie					
Sonstige Informationen					

Bereich: Praktika					
Modul-Nr./- Kürzel PR-1	Credits 8 CP	Workload 240 h	Semester 3.-6. Sem.	Turnus -	Dauer -
Lehrveranstaltungen Berufsqualifizierende Tätigkeit I			Kontaktzeit -	Selbststudium 240 h	Gruppengröße -
Modul: Berufsqualifizierende Tätigkeit I					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • haben Studierende psychologisches Wissen praktisch angewendet. • können Studierende im jeweiligen Berufsfeld methodisch vorgehen. • sind Studierende in der Lage, ein Praktikum zu planen und zu organisieren. <p>Für Studierende mit dem Ziel der Approbation gilt zusätzlich: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben Studierende erste praktische Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung gemacht sowie Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung gewonnen. • erkennen Studierende die Rahmenbedingungen der und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit und können entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenarbeiten. • sind Studierende dazu in der Lage, grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen anzuwenden. 					
Inhalt Einblick in ein psychologisches Berufsfeld. <p>Für Studierende mit dem Ziel der Approbation: Einblick in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung. Die Berufsqualifizierende Tätigkeit I kann in folgenden Einrichtungen oder Bereichen stattfinden, sofern dort Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten tätig sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung, 2. in Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, die mit den in Nummer 1 genannten Einrichtungen vergleichbar sind, 3. in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder 4. in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung. <p>Die anleitende Person muss ausreichend qualifiziert sein (in der Regel ein abgeschlossenes Psychologie-Studium). Außerdem darf das Praktikum erst nach dem Erwerb von mindestens 60 KP begonnen werden.</p> <p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach § 15 PsychThApprO (Berufsqualifizierende Tätigkeit I) ab.</p>					
Lehrformen Präsenzzeit blockweise oder studienbegleitend					
Prüfungsformen -					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					

Nachweis über das Praktikum
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul wird nicht benotet und fließt somit nicht in die Bildung der Gesamtnote ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät für Psychologie
Sonstige Informationen

Bereich: Praktika					
Modul-Nr./- Kürzel PR-2	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	5 CP	150 h	1.-6. Sem.	-	-
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Orientierungspraktikum			-	150 h	-
Modul: Orientierungspraktikum					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • haben Studierende psychologisches Wissen praktisch angewendet. • können Studierende im jeweiligen Berufsfeld methodisch vorgehen. • sind Studierende in der Lage, ein Praktikum zu planen und zu organisieren. 					
Für Studierende mit dem Ziel der Approbation gilt zusätzlich:					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • haben Studierende erste praktische Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung gemacht und dadurch erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung gewonnen. • kennen Studierende die grundlegenden Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit. 					
Inhalt					
Einblick in ein psychologisches Berufsfeld.					
Für Studierende mit dem Ziel der Approbation:					
Einblick in interdisziplinäre Bereiche mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung (interdisziplinäre Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder andere Einrichtungen, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden und in denen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten tätig sind).					
Die anleitende Person muss ausreichend qualifiziert sein (in der Regel ein abgeschlossenes Psychologie-Studium).					
Das Modul deckt die Lehrinhalte nach § 14 PsychThApprO (Orientierungspraktikum) ab.					
Lehrformen					
Präsenzzeit blockweise oder studienbegleitend					
Prüfungsformen					
-					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Nachweis über das Praktikum					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Das Modul wird nicht benotet und fließt somit nicht in die Bildung der Gesamtnote ein.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät für Psychologie					
Sonstige Informationen					

Bereich: Bachelorarbeit					
Modul-Nr./- Kürzel BA	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	13 CP	390 h	5.-6. Sem.	-	-
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Bachelorarbeit			einzelne Beratungstermine	300 h	-
b) Projektorientiertes Seminar			2 SWS/30 h	60 h	ca. 12
Modul: Bachelorarbeit und Projektorientiertes Seminar					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende ethische Probleme wissenschaftlicher Forschung am Menschen, Techniken der fortgeschrittenen Literatur- und Datenbankrecherche sowie den Aufbau (sprachliche und formale Gestaltung) einer wissenschaftlichen Arbeit. • sind Studierende dazu in der Lage, den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion und der relevanten Fakten in dem von ihnen selbst gewählten Studienschwerpunkt zu identifizieren und zusammen zu fassen. • können Studierende Fragen zu wissenschaftlichen Themen stellen, die über die aktuelle Literatur hinausgehen, und eine wissenschaftliche Arbeit mit all ihren formalen Aspekten verfassen. • sind Studierende dazu in der Lage, psychologisch-empirische Untersuchungen zu planen, durchzuführen, mittels computergestützter Datenanalyse auszuwerten und die Ergebnisse zu interpretieren. 					
Inhalt					
<p>Das Projektseminar soll gegen Ende des Bachelorstudiengangs Psychologie ein strukturiertes Diskussionsforum für aktuelle wissenschaftliche Probleme darstellen, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Bachelorarbeit vertieft werden können. Das intendierte Qualifikationsziel ist die Fähigkeit, die für eine konkrete Fragestellung relevante wissenschaftliche Literatur zu finden, zu verstehen, mit anderen Inhalten zu vernetzen, im Diskurs mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu vertiefen sowie am Ende die relevanten Schlussfolgerungen für eigene Forschungsansätze zu ziehen. Das Seminar ist für Studierende gedacht, die bereits Vorkenntnisse in dem Schwerpunkt besitzen, in dem sie ihre Bachelorarbeit durchführen wollen. Die Bachelorarbeit selbst ist ein Bericht über eine mit experimentellen empirischen Methoden unter Anleitung durchgeführte Untersuchung. Voraussetzung für die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit sind die durch Prüfungen nachgewiesenen Studienleistungen bis einschließlich des 4. Semesters des Bachelor-Studiengangs.</p>					
Lehrformen					
<p>Im Projektseminar werden die aktuellen Themenstellungen der Arbeitseinheit vorgestellt. Danach wird eine Literaturrecherche anhand von Beispielen aus gewählten Themen gemeinsam durchgeführt und die Ergebnisse diskutiert. Ethische Probleme der Forschung am Menschen sowie die Strukturierung eines Berichts über eine Forschungsarbeit einschließlich der formalen Aspekte werden in Plenumsitzungen bearbeitet. Im individualisierten Teil der Veranstaltung werden die Studierenden durch aktive Teilnahme an laufenden Projekten der Arbeitseinheit oder Koordination mit Kooperationspartnern mit der praktischen Durchführung vertraut gemacht. Abschließend werden in Plenumsitzungen die Ergebnisse in Form von individualisierten Proposals vorgestellt und besprochen. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist somit der Diskurs der Studierenden über die behandelten Themen. Der Diskurs beinhaltet die kritische Auseinander-</p>					

setzung zwischen Studierenden sowie Lehrenden und oftmals die diskursive Reflexion auf Anwendung und Transfer der Themen. Bei der Bachelorarbeit findet die Bearbeitung des zuvor herausgearbeiteten wissenschaftlichen Problems unter Anleitung statt.

Prüfungsformen

Schriftliche Bachelorarbeit im Umfang von in der Regel 30 bis 40 Seiten. Notwendige Detailergebnisse können gegebenenfalls zusätzlich in einem Anhang zusammengefasst werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Anwesenheitspflicht (85%) und Erstellung eines Proposals im Seminar (siehe auch Lehrformen), erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät für Psychologie

Sonstige Informationen

Bereich: Frei wählbare Fächer					
Modul-Nr./- Kürzel WF	Credits 18 CP	Workload 540 h	Semester 1.-6. Sem.	Turnus	Dauer
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 12 SWS/ 180 h	Selbststudium 360 h	Gruppengröße
Modul: Frei wählbare Fächer					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss <ul style="list-style-type: none"> • haben Studierende ihr individuelles Studienprofil geschärft und eigene Studienschwerpunkte gesetzt. • besitzen Studierende vertieftes Wissen aus psychologischen Grundlagenbereichen sowie aus nicht-psychologischen Fachdisziplinen. • sind Studierende dazu in der Lage, ihr psychologiespezifisches Wissen mit anderen Fachbereichen zu verknüpfen und interdisziplinär zu arbeiten. • können Studierende empirische Forschungsergebnisse sowie aktuelle Theorien zusammenfassen, bewerten und sich selbstständig Wissen mit Hilfe unterschiedlicher Medien aneignen. 					
Inhalt Die frei wählbaren Fächer dienen der Vertiefung von Wissen in Bereichen der Psychologie sowie in nicht-psychologischen Fachdisziplinen. Auf diese Weise können die Studienredenden ihr individuelles Studienprofil schärfen und eigene Studienschwerpunkte setzen. Dafür können sie alle frei zugänglichen Veranstaltungen anderer Fakultäten sowie Ergänzungsmodule aus der Fakultät für Psychologie belegen. Sämtliche Veranstaltungen können über das Vorlesungsverzeichnis der RUB eingesehen werden. Darüber hinaus können auch Praktika in einem für die Psychologie relevanten Berufsfeld für die frei wählbaren Fächer anerkannt werden.					
Lehrformen Die Lehrformen richten sich nach den von den Studierenden gewählten Veranstaltungen.					
Prüfungsformen Die Prüfungsformen richten sich nach den von den Studierenden gewählten Veranstaltungen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten richten sich nach den von den Studierenden gewählten Veranstaltungen.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Noten werden bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Die Modulbeauftragten richten sich nach den von den Studierenden gewählten Veranstaltungen.					
Sonstige Informationen					